

# Tablets vs Notebooks

**Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 21. Februar 2017 16:20**

## Zitat von Seepferdchen

Dafür hat ein Laptop eine Tastatur, d.h. für die Anfertigung von Texten ist er viel besser geeignet und in vielen Fächern ist es doch wichtig, dass die Schüler ihre Gedanken, Argumente, Versuchsbeschreibungen, Interpretationen, Erörterungen etc. schriftlich ausformulieren können.

Gerade dafür halte ich einen reinen Laptop für hochgradig ungeeignet. Was soll ich im Chemieunterricht z. B. mit einem Gerät ohne Stifteingabe wenn die SuS die meiste Zeit damit beschäftigt sind, sich in Formelsprache und Molekülstrukturen auszudrücken?

Ich kann MrsPaces Argumentation eigentlich nur zu fast 100 % zustimmen. Wir sind grade dabei ein Konzept zur Digitalisierung unserer Schule auszuarbeiten nur leider bin ich im Moment die einzige in der (zugegeben noch jungen) Steuergruppe, die sich für Tablets ausspricht. Ich verstehe das ehrlich gesagt nicht, denn es gab in früheren Zeiten schon Laptop-Klassen an der Schule und keiner war vom Konzept so recht überzeugt.

In einem Punkt muss ich zumindest für mich selbst widersprechen:

## Zitat von MrsPACE

Convertibles haben meiner Meinung nach den einzigen Vorteil, dass eben eine Tastatur dabei ist, die man aber nicht wirklich braucht.

Ich liebe mein Surface Book, gerade weil es eben ein vollständiges Arbeitsgerät ist, auf dem ich alle meine Unterlagen vorbereiten kann, immer alles auf der Festplatte parat habe und im Unterricht ein digitales Tafelbild per Stifteingabe erstellen kann. Klar ist es im Moment noch vollkommen utopisch, Convertibles als Schüler-Geräte zu etablieren weil die guten Geräte eben noch sagenhaft teuer sind. Aber für mich selbst als Arbeitsgerät ... unschlagbar.

Klar gibt es immer irgendwelche Spezialanwendungen (z. B. in der Informatik), die mit dem Tabelt dann halt nicht gehen, aber wenn man sich für eine Digitalisierung entscheidet, muss es ja erst mal für möglichst viele Fachbereiche und Anwendungen passen. Da kommt für mich wirklich nur ein Tablet infrage. Wir hadern im Moment noch mit der Entscheidung, ob wir auf BYOD oder Poolgeräte setzen sollen, vor allem weil eigentlich keiner von uns den SuS vorschreiben will, welches Gerät sie anschaffen sollen. Andererseits ist es nachher sicher wieder mühsam, wenn alle auf unterschiedlichen Plattformen arbeiten. Insofern lese ich hier mal noch weiter ganz gespannt mit und hoffe auf Inspiration 😊